

DIE  
LEGENDEN  
VON  
**A**NDOR

Es war ein heißer Tag in Andor. Alles schien in den kühlen Schatten des Wachsamens Waldes zu ruhen. Kein Wunder also, dass, obwohl sie nur leise miteinander sprachen, die Stimmen zweier junger Bewahrer weit trugen ...

Es ist nicht fair, Phlegon!  
Wir sollten da draußen  
sein. Wir sollten zuerst  
einmal etwas erleben!

Archivieren und  
bewahren können wir  
hinterher noch lang  
genug.

Geduld,  
mein lieber Tapta. Eines Tages  
wird uns der Oberste Priester schon auf  
Reisen schicken. Vielleicht  
ja schon ...

Heute!

Melkart!

Ja. Ich  
habe unbeabsichtigt euer  
Gespräch mitgehört, als ich einen  
Falken aus Cavern erhielt.

Der  
Kampf um Cavern, ist  
geschlagen und die Schild-  
zwerge trugen den Sieg davon.  
Dennoch waren die Verluste hoch.  
Und Chada deutete in ihrem Brief  
eine weitere große Neuigkeit  
an ...



Kram, ein einfacher  
Zwerg aus den Tiefminen  
wurde zum Fürsten Caverns  
ernannt. Ein unglaublicher Vorfall.  
Wie konnte das geschehen?  
Wieder einmal hat die Geschichte  
Andors einen Wendepunkt erreicht.  
Und es ist die Aufgabe der  
Bewahrer, diese Geschehnisse  
niederzuschreiben.

Damit große  
Geschichten nicht zu  
**VERSCHOLLENEN  
LEGENDEN**  
werden.

Die  
Verantwortung liegt bei uns!  
Los, packt eure Sachen! Morgen  
brechen wir auf!



Siehst du!  
Es geht los!

Und so brachen Melkart, Phlegon  
und Tapta tags darauf auf.



Sie durchquerten den Wachsamem  
Wald in südlicher Richtung ...



... passierten die Bogenbrücke ...



... und erreichten das offene  
Rietland. Doch nun standen sie vor  
einer schwierigen Entscheidung:



Nach kurzer Abstimmung :- ) entscheiden sich die Bewahrer für den Weg am Fuße des Gebirges entlang. Der Pfad war anspruchsvoll und ermüdend.

Doch das Schlimmste war die stete Angst vor einem Barbarenüberfall.



Endlich, als sie ihr Lager aufschlugen, fragte Tapta ...

Melkart, was wissen wir eigentlich über die Barbaren aus dem Osten?

Nicht viel. Nur das wenige, das Fenn, der Fährtenleser, uns verriet. Er sagte, dass sein Volk aus drei Stämmen besteht. **Drei** Stämme, weil es drei Brüder waren, die mit kleinem Gefolge das einst karge Land östlich des Gebirges besiedelten.



Die Brüder stritten miteinander, denn jeder von ihnen hatte eine andere Vorstellung davon, wie und wo sie leben sollten. Aus Streit wurde Kampf. Doch da alle drei gleichstark waren, blieb dieser lange unentschieden.

Iquar, der Älteste der drei, bat schließlich die Götter ihm die Kraft zu geben, seine Brüder zu besiegen.



Die Götter erhörten seine Bitte. Zumindest teilweise ... Sie verwandelten ihn in ein mächtiges magisches Wesen. Was Iquar aber nicht ahnte war, dass seine Brüder sich das Gleiche gewünscht hatten. Und auch ihre Gebete wurden erhört!

Wie schon als Menschen waren sie einander erneut ebenbürtig.

Die Götter hießen sie, zur Strafe für ihre Uneinigkeit, von nun an auf ewig miteinander zu kämpfen.



Ihren Anführern folgend teilte sich so das Völkchen in drei Stämme auf:

Die Yetohe, das Volk der Steppe. Sie waren Meister im Umgang mit Tieren und Heilkräutern. Sie waren Jäger und Fährtenleser, wie Fenn selbst.

Dann waren da die Iquar, der Stamm, der sich aus den Gefolgsleuten des ältesten Bruders bildete.

Die Iquar erbauten eine Pfahlbausiedlung inmitten des großen Sees namens Ava. Der See würde sie vor Gefahren schützen und gleichzeitig als Nahrungsquelle dienen.

Und dann war da noch der dritte Stamm, die -

Klock  
Klack

?

?

Was war das?

**Phlegon! Tapta!**  
Hier sind wir nicht sicher.  
Lasst uns weiterziehen!

Rasch brachen die Bewacher auf. Noch ehe die Sonne über die Gipfel des grauen Berges stieg, waren sie ein gutes Stück weiter Richtung Süden gelangt. Doch sie spürten, dass sie auf dem gesamten Weg aufmerksam beobachtet wurden ...

... sehr aufmerksam.



Zwei Tage später erreichten sie endlich die südlichen Hänge. Und da kamen ihnen auch schon zwei Helden von Andor entgegen: Chada und Bragor!



Nach einer kurzen Begrüßung begleiteten die Helden die Bewahrer zur Mine der Schildzwerge.



Schon auf dem Weg berichtete Chada Melkart alles über den Kampf um Cavern und Krams Krönung.

Und als sie endlich Cavern erreichten, bat Melkart darum, dass ihn Bragor direkt zurück zum Wachsamem Wald begleiten möge. Er wollte sogleich alle Geschehnisse aufschreiben.



Phlegon und Tapta aber erlaubte er das Reich der Schildzwerge zu besuchen.



Und dies war ein großes Glück. Denn schon bald sollte ein weiteres großes Abenteuer beginnen, das Dank der beiden Bewahrer nicht verloren ging ...



# DIE VERSCHOLLENEN LEGENDEN

„DÜSTERE ZEITEN“

Oktober 2020

